

Pyrit ist einsprenglingsartig schon makroskopisch sichtbar. Durchschnitte durch Gastropoden, Bivalvenschalen und ein schlechter Nummulitenquerschnitt sind beobachtet.

Auf Frittung durch Eruptivkontakt könnte die prismatische Struktur deuten, doch kann davon wegen des Bitumens, das sich durch Glühen leicht entfernen läßt, kaum die Rede sein. Alter: Eozän (?).

Probe 155. 30. 3. 06. Paß bei Kuh-i-neh. Fallen 60° N 20° W. Weißes porzellanjaspisähnliches Gestein; nach Prof. Grönwall gefritteter Kalkstein. Die Probe ist fossilieer. Die dichte calcitische Grundmasse enthält einige mineralische Übergemengteile (Neubildung?), aber auch chersogenen Quarz. Alter: unbestimmt.

Probe 163. 1. 4. 06. Rötlicher Dolomit beim Passe. Fallen 38° S 35° W. Das rötliche feinkörnige Gestein ist von Quarzadern (mit Bergkristall) durchzogen und anscheinend ohne Fossilien. Alter: unbestimmt.

Probe 176. O. P. I, p. 73. 74. Hochkristalliner, dynamometamorpher Nummulitenkalk. Anstehend im Durchbruchstale Gerden-i-schutur auf dem Wege zum Lager LXIII. Fallen 22° N 60° W. Das Gestein enthält: *Lithothamnium sp.*, *Lithothamnium biserialis n. sp.*, *Orbitoides (Orthophragmina sp.)*, *Nummulina sp.*, *Biloculina sp.*, *Textularia*, Bryozoenfragmente. Die zuerst genannte *Lithothamnium*-Art zeigt krustenförmiges Wachstum; die Krusten durchziehen stromatolithartig das Gestein; ihr Gewebe, das Konzeptakeln enthält, ist vielfach zerrissen und zerfetzt. *L. biserialis* stellt dieselben zweiteiligen Blättchen dar, die bei Probe H ausführlich beschrieben sind (siehe weiter unten). Sie sind hier meist verbogen. Die schlecht erhaltenen Foraminiferen lassen sich nicht näher bestimmen (Taf. 2, Fig. 3).

Alter: Nach Analogie mit Probe H, womit der paläontologische Inhalt identisch ist, liegt wahrscheinlich Obereozän vor. Probe 176 ist die letzte von persischem Gebiet mir vorliegende Probe; sie vermittelt den Anschluß an das indische Alttertiär.

Probe A. Sinterartiger Kalk beim Lager LXXI. Der z. T. oolithische Kalk führt keine Fossilien. Alter: unbestimmbar.

B. BELUTSCHISTAN.

Probe H. 27. 4. 06. Dunkler Lithothamnium-Orthophragminen-Kalk zwischen Kirtaka und Sajindek bei 999—1039 m absoluter Höhe. Das Gestein ist durch eingesprengte Calcitkristalle und gelbe Karbonatrhomboeder porphyrisch und entspricht durch das massenhafte Vorkommen von Lithothamniern und Orbitoiden, Rotaliiden u. a. Foraminiferen dem sogenannten „Granitmarmor“ unseres nordalpinen Nummuliticums. Die beiden zuerst genannten Organismen dominieren. Die Bestimmung der Formen geschah mittels 19 Dünnschliffen. Abzüglich einiger nicht